

KIRCHEN<sup>®</sup> UND KINO  
DER FILM TIPP

KIRCHEN + KINO  
Eine ökumenische Filmreihe

DIE ORTE - Westfalen

- Bad Driburg
- Bad Laasphe
- Bad Oeynhausen
- Gevelsberg
- Gütersloh
- Hagen
- Herne
- Höxter
- Iserlohn
- Lennestadt-Altenhunden
- Lüdenscheid
- Marsberg
- Meschede
- Paderborn
- Schmallenberg
- Schwerte
- Warburg

DIE ORTE - Niedersachsen

- Gifhorn
- Hameln
- Hannover
- Lingen
- Osterholz-Scharmbeck
- Uelzen
- Walsrode
- Winsen
- Wittingen
- Wolfsburg



1

**INVICTUS - UNBEZWUNGEN**

(INVICTUS) USA 2009, Regie: Clint Eastwood. Mit Morgan Freeman, Matt Damon, Tony Kgoroge, Patric Mofokeng, Matt Stern. 133 Min. FSK ab 6.

Ein Film über ein durch Rassismus geteiltes Land, ein Film über Inspiration und Versöhnung, ein Film über Sport als einigende Kraft. Clint Eastwood gelingt ein faszinierendes Porträt Mandelas, der sich keinen besseren Darsteller hätte wünschen können als Morgan Freeman. Das Drehbuch hält eine Vielzahl von Gelegenheiten für ihn bereit, die tiefe Humanität Mandelas und dessen in langen, einsamen Gefängnisstunden gewachsene Bereitschaft zur Vergebung eindrucksvoll zu verkörpern.

**Kinotipp der katholischen Filmkritik 196/Februar 2010**



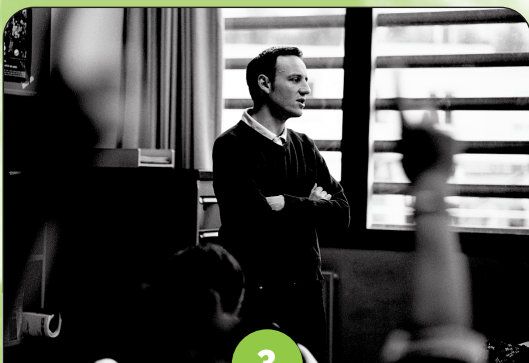
2

**NOKAN - DIE KUNST DES AUSKLANGS**

(OKURIBITO) Japan 2008, Regie: Yojiro Takita. Mit Masahiro Motoki, Tsutomu Yamazaki, Ryoko Hirose, Kazuko Yoshiyuki. 130 Min. FSK ab 12.

Ein arbeitsloser Cellist findet eine Anstellung in einem Bestattungsinstitut. In einer bestechenden, elegant-fließenden Inszenierung nähert sich der Film dem schmerzhaften Thema Tod an. Die geduldig beobachtende Kamera beweist ein feines Gespür für die Würde und tröstliche Kraft des Bestattungsrituals. Eine filmische Philosophie, die persönliche Tragödien wie Schmerz, Verlust und Tod in einem größeren Sinnzusammenhang aufgehen sieht. Dafür findet der ruhig erzählte, mit meditativen Bildern wie mit elegischer Cello-Musik für sich einnehmende Film einen bewegenden Ausdruck.

**Kinotipp der katholischen Filmkritik 194/November 2009**



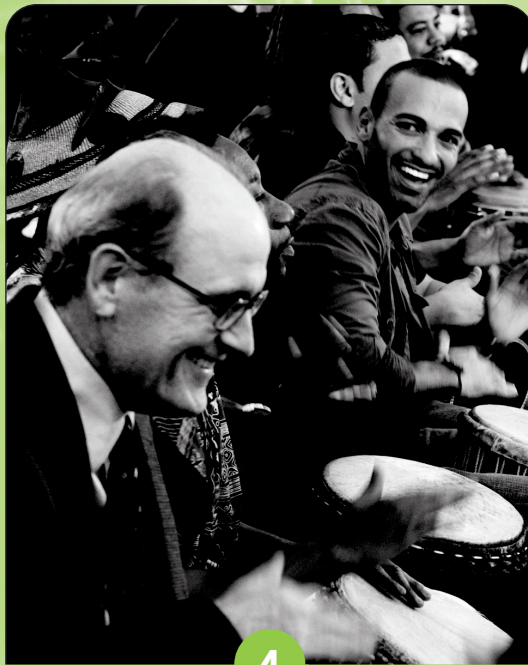
3

**DIE KLASSE (ENTRE LES MURS)**

(ENTRE LES MURS) F 2008, Regie: Laurent Cantet. Mit Francois Bégaudeau, Wei Huang, Franck Keita, Esmerálda Ouertani, Fatoumata Kanté. 128 Min. FSK o. A.

Cantet hat eine lose Szenenfolge arrangiert, die ausschließlich in der Schule spielt - und den Zuschauer mitten hineinnimmt in Geplänkel, Diskussionen und Konflikte jugendlichen Alltags. Wie im Vorbeigehen fragt der Film: Was kann westlicher Bildungskanon in einer Welt kultureller Diversifikation noch bedeuten? Wie hängen Sprache und Weltbild zusammen? Was heißt es, wenn ein Viertel der 15jährigen Schüler soeben die Grundrechenarten beherrscht? »Die Klasse« entfaltet subtile Spannung, aber auch schöne Offenheit. Unterschiedliche Wertsysteme dürfen hier koexistieren, sich an einander reiben, miteinander wachsen.

**Film des Monats/D Januar 2009. Kinotipp der katholischen Filmkritik 186/Januar 2009**



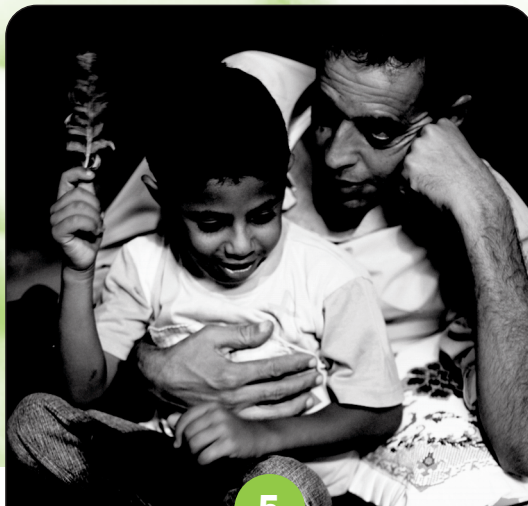
4

**EIN SOMMER IN NEW YORK - THE VISITOR**

(THE VISITOR) USA 2007 Regie: Tom McCarthy. Mit Richard Jenkins, Hiam Abbas, Haaz Sleiman, Danaï Gurira, Marian Seldes. 108 Min. FSK o. A.

Urbane Beziehungslosigkeit und multikulturelles Miteinander sind Lebenserfahrungen, die mit dem »Mythos New York« verknüpft sind. Der Film ist auch eine Hommage an diese Stadt, die für viele Einwanderer immer noch den »amerikanischen Traum« repräsentiert. Er erzählt hoffnungsvoll von den Möglichkeiten, die in der Begegnung verschiedener Kulturen liegen, ohne soziale Härte und politische Hindernisse zu verschweigen. Die Musik wird zur Brücke, die neues Hören und Sehen verkörpert. - Einer jener seltenen Filme, die mehr an Menschen als an Ereignissen interessiert sind.

**Film des Monats/D Januar 2010. Kinotipp der katholischen Filmkritik 195/Januar 2010**



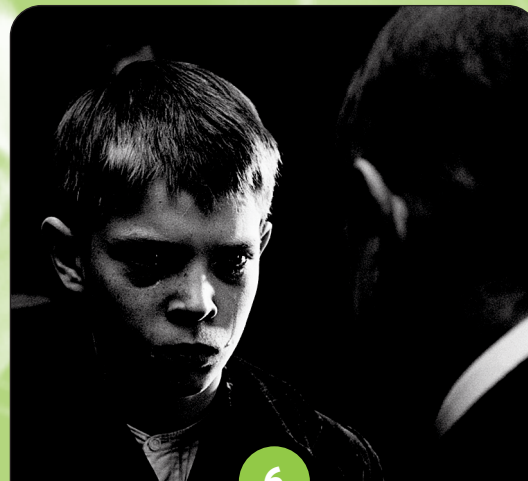
5

**DAS HERZ VON JENIN**

D 2008 Regie: Leon Geller/Marcus Vetter. 98 Min. FSK ab 12.

Ein palästinensischer Vater besucht einige Kinder und deren Familien, die den gespendeten Organen seines bei einer israelischen Armeekaktion getöteten 12jährigen Sohnes Leben oder Gesundheit verdanken. Beklemmend der Besuch einer araberfeindlichen jüdischen orthodoxen Siedlerfamilie. Der Film rekonstruiert die Geschichte anhand von TV-Material und der Befragung von betroffenen Familien und anderen Beteiligten. Ein beeindruckendes Dokument, das auf der einen Seite die scheinbar unüberwindlichen Ressentiments zwischen Israelis und Arabern zeigt, die den Nahostkonflikt prägen. Auf der anderen Seite ist der Film auch ein Zeugnis, dass Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft diesen Konflikt einmal überwinden könnten.

**Film des Monats/D Mai 2009**



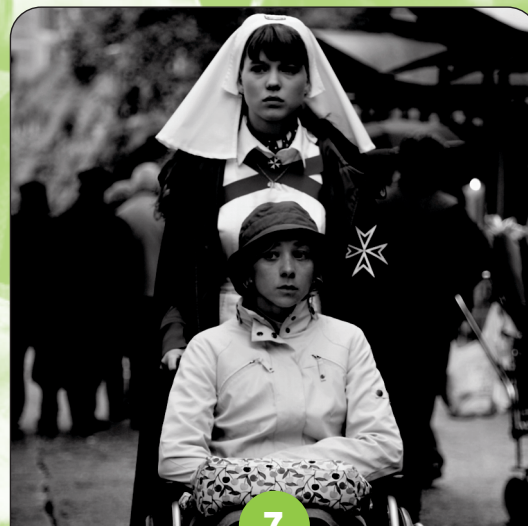
6

**DAS WEISSE BAND**

D/A/F/I 2009 Regie: Michael Haneke. Mit Leonie Benesch, Josef Bierbichler, Rainer Bock, Christian Friedel, Burghart Klaußner. 144 Min. FSK ab 12

Ein filmischer Diskurs über autoritäre auf Disziplinierung zielende Erziehung am Vorabend des I. Weltkrieges, die ein Klima der Angst schafft und den Boden für neue Gewalt bereitet. In der zentralen Figur des protestantischen Pfarrers wird sichtbar, wie sehr auch die traditionellen konfessionellen Milieus an der Schaffung jener Mentalität beteiligt waren, die zu den Voraussetzungen der Gewaltexzesse des 20. Jahrhunderts gehörte.

**Film des Monats/D Oktober. 2009. Kinotipp der katholischen Filmkritik 193/Oktober 2009**



7

**LOURDES**

A/F/D 2009 Regie: Jessica Hausner. Mit Sylvie Testud, Léa Seydoux, Gilette Barbier, Gerhard Liebmann, Bruno Todeschini. 99 Min. FSK o. A.

Mit einem skeptischen, aber respektvollen Blick verfolgt Jessica Hausner die Rituale des Wallfahrtsortes. Mit großer Sensibilität nähert sich der Film dem anspruchsvollen Thema: Die Wunder von Lourdes werden nicht direkt in Frage gestellt. Vielmehr ist es die fragwürdige Beziehung von Menschen zur Volksreligiosität, die hier zum Vorschein kommt. »Lourdes« ist eine scharfsinnige Studie über den Mikrokosmos einer Pilgergruppe und eine großartige Inszenierung mit eigenständiger Handschrift. Es gibt sie wirklich: Die Kamera als religiöses Schreibinstrument. Der Film ist Gebet und Glaubenszweifel zugleich.

**Film des Monats/CH März 2010. Kinotipp der katholischen Filmkritik 198/April 2010**



8

**LOOKING FOR ERIC**

GB/F/I/B/E 2009 Regie: Ken Loach. Mit Steve Evets, Eric Cantona, Stephanie Bishop, Gerard Kearns, Stefan Gumbs. 117 Min. FSK ab 12.

Ken Loach, der Meister britischer Sozialdramen, hat einen erstaunlich leichtfüßigen Working-Class-Film gedreht. Weder sind Arbeitsplätze gefährdet, noch zerstören Drogen das Zusammenleben. Vielmehr werden Familienbände beschworen - die einer Patchworkfamilie - vor allem aber diejenigen der großen und kumpelhaften Familie der Fußballfans. Eine Feier der Freundschaft und Solidarität.

**Film des Monats/CH November 2009**